

umgeworfene Erntewagen angetroffen, aber ein Provisorium ist nicht getroffen worden.

Referent Bürgermeister Starke: Es bleibt zwar der Kritik der verehrten Mitglieder der Kammer anheim gestellt, diesen Bericht für schuldig oder unschuldig, für leer oder nicht leer zu erachten, um jedoch das Deputationsgutachten zu vertheidigen, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß es nicht der Wunsch der Deputation sein konnte, durch unmittelbare Bevormundung des Antrags des Bittstellers eine bloß partielle gesetzliche Bestimmung auszuwirken, welche auf diesem Wege nur erzielt worden sein würde; vielmehr und da eine Zusage der hohen Staatsregierung wegen Emanirung eines ganz neuen Gesetzes vorlag, enthielt sich die Deputation ganz des Eingehens in das Materielle des Antrags, um der hohen Staatsregierung auf keine Weise vorzugreifen; erachtete es aber doch für nothwendig, darauf anzutragen, daß auf Beseitigung des störenden Grundsatzes Bedacht genommen werden möge, wie er von dem Petenten herausgehoben worden ist.

Präsident v. Gerßdorf: Ich weiß nicht, ob der Herr Referent zum Schluß gesprochen hat? Ehe zum Schluß gesprochen würde, war es meine Absicht, über den Gegenstand, der mir nicht fremd sein kann, etwas hinzuzufügen. Ich bedauere unendlich, gegenwärtig in dem Fall zu sein, nicht ganz dem Deputationsgutachten, nicht ganz dem, was von den meisten der geehrten Sprecher geäußert worden, beitreten zu können. Auf das Vollständigste davon überzeugt, daß die Stände Anträge an die hohe Staatsregierung nicht zu oft vorkommen, sondern nur über die wichtigsten Gegenstände eintreten lassen und der hohen Staatsregierung aus sehr vielfachen Gründen nicht die Hand binden müssen. Wohl glaube ich jedoch, daß wir, weil der gegenwärtige Gegenstand von hoher Wichtigkeit ist, und ich im Deputationsgutachten weder einen unbedingten Antrag, noch eine Leere finde, daß ein solcher Antrag etwas modificirt wohl an die hohe Staatsregierung zu bringen sein dürfte. Ich erwähne aber dabei, daß ein Fall, ein einzelnes Beispiel unmöglich zur Uebersicht des Ganzen führen könne, daß in Sachsen seit einer gewissen Zeit neben sehr viel anderen Gegenständen, die ausgeführt werden mußten, auch außerordentlich viel Begebaue und Reparaturen mit großem Glücke unternommen und ausgeführt worden sind, daß in dieser Beziehung seit einem Jahrzehnt so viel in Sachsen geschehen ist, als früher in Jahrhunderten. Es ist gewiß, daß man nicht alles auf einmal vom Staatsbürger fordern kann, und daß die Lasten, die man ihm auflegt, das Nöthigste zuerst, das minder Nothwendige und das Gewünschte nachkommen müsse, aber nicht alles kann auf einmal geschehen. Das Jahrzehnt, das vergangen, hat in dieser Beziehung so viel hervorgebracht, das nächste wird noch mehr hervorbringen, denn wir sind vollkommen davon überzeugt, daß eine gute Communication etwas unerläßlich Nothwendiges ist, etwas allgemein gefühltes und wünschenswerthes. Daß aber allgemein eine möglichst gute Communication gewünscht wird, das ist etwas uns allen Bekanntes. Höher als der Wunsch steht aber das wahre Bedürfniß. Bei der in allen Dingen so sehr fortschreitenden Zeit,

mit der in Sachsen so sehr fortschreitenden Industrie, den steigenden Gewerben und der Belebung des Ackerbaues müssen wir Bedacht nehmen, daß die Communication erleichtert und verbessert werde. Bei der früher so oft hervortretenden Verlegenheit der Behörden, wie sie das ausführen, wie sie denen, die dazu verbunden sind, es auslegen oder abfordern sollen, ist es im höchsten Grade wünschenswerth, daß Einiges in Sachsen in dieser Beziehung, und noch mehr als bisher geschehen möge. Ich würde mir nicht erlauben, das anzuführen, aber es ist von den geehrten Rednern selbst bemerkt worden, daß in einem Theile des Vaterlandes einige neuere Veränderungen eingetreten wären, die Erleichterung hervorgebracht hätten. Dies ist allerdings der Fall, wie allen denen, welche mit der Gesetzgebung näher vertraut sind, wohl bekannt sein wird, und es ist von allen gefühlt worden, daß diese neueren Bestimmungen sehr zweckmäßig waren. Ich hätte geglaubt, es würde um so leichter sein, dem Deputationsgutachten beizutreten, wenn es der Deputation gefällig gewesen wäre, bloß im Allgemeinen zu sagen: Allerdings ist der Zustand in Sachsen in dieser Beziehung besser als früher; nichts destoweniger finden wir aber, nach den von uns gemachten Erfahrungen, daß noch Vieles zu thun ist, und daß es gut sei, wenn für das noch zu Thunende gesetzliche Normen festgesetzt würden, und daß im Einverständnisse mit der zweiten Kammer dieser Gegenstand als sehr beachtungswerth der hohen Staatsregierung bemerklich zu machen und anzuempfehlen sei, mit dem Antrage, daß beim nächsten Landtage wo möglich ein desfallsiger Gesetzentwurf vorgelegt würde. Denn, meine hochgeehrten Herren, nur die hohe Staatsregierung kann am füglichsten ermessen, ob der eine oder der andere Gegenstand dringender sei. Das ist einer der Hauptgründe, warum wir in der Regel nicht mit Bestimmtheit darauf antragen können, dies oder jenes Gesetz möge zuerst vorgenommen werden. Hier tritt auch das ein, was auf der andern Seite wegen der Abkürzung des Landtags gesagt worden ist. Man nehme nur das Allgemeine ins Auge, und man wird sehr leicht sehen, daß alles ein großes Ganze bildet, aus dem man nicht ungestraft einen einzelnen Theil herausreißen kann. Was ich erwähnte, soll bloß dazu dienen, um meine Handlungsweise zu rechtfertigen, wenn ich dem Deputationsgutachten beitreten werde; denn es geht hauptsächlich doch darauf hinaus, daß eine gesetzliche Bestimmung zu seiner Zeit vorgelegt werde. Ich habe um deswillen über den Gegenstand gesprochen, weil ich ihn wohl kenne, und weil es mir sehr am Herzen liegt, eine Meinung auszusprechen; die ich gewiß nicht geäußert haben würde, wenn ich sie nicht für richtig, und als aus praktischen Ansichten hervorgegangen gehalten hätte.

Secretair Ritterstädt: Wenn vom Herrn Referenten noch nicht zum Schluß gesprochen worden ist, so würde ich mir noch das Wort erbitten. Ich bin auch ganz der Ansicht, welche vom Herrn Präsidenten ausgesprochen worden ist, daß das Gesuch nicht dahin gestellt werden möge, daß vielleicht noch auf dem jetzigen Landtage ein solches Gesuch zur Vorlage kommt, weil ich allerdings auch ganz von dem Wunsche beseelt bin, daß